

Die Landesgruppe Berlin-Brandenburg trauert um Herbert Spiwek

Der wohl erfolgreichste Züchter der ehemaligen DDR schloss nach längerer Krankheit - jedoch letztendlich für seine Familie und seine Freunde sehr plötzlich und natürlich viel - zu früh am 27. März 2018 im Alter von 86 Jahren nach einem erfüllten Leben für immer seine Augen.

Mit tiefem Respekt wollen wir noch einmal gemeinsam zurück blicken auf seinen sehr ereignisreichen und äußerst erfolgreichen Lebensweg mit und vor allem für den Deutschen Schäferhund.

Bereits im Jahr **1949** schloss sich Herbert Spiwek mit 18 Jahren in seinem damaligen Wohnort, Genthin dem örtlichen Schäferhundverein an und bildete seinen ersten Schäferhundrüden, **Uli vom Alpengrund** aus und führte ihn erfolgreich zur Schutzhundprüfung.

Zu diesem Zeitpunkt konnte wahrscheinlich weder er noch andere erahnen, dass dies der erste Schritt zu einer der bemerkenswertesten Züchterkarrieren innerhalb der Vereinsgeschichte werden sollte.



Nach Familiengründung und Umzug nach Baruth wurde Herbert im Jahr **1958** zunächst Mitglied der **GO Luckenwalde**. Er begann ein starkes Interesse für alle Zuchtfragen zu entwickeln und wurde nach erfolgreicher Ableistung eines Lehrgangs bereits zu diesem Zeitpunkt Zuchtwart seines Vereins.

Bereits im Jahr **1960** wurde sein Zwingername - **vom Baruther Land** - geschützt und eine nahezu beispiellose Züchterkarriere nahm seinen Anfang, welche mehr als 55 Jahre mit großem Einsatz und Erfolg betrieben wurde.

Mit einigen wenigen Mitstreitern gründete Herbert die **OG Baruth** und begeisterte in den folgenden Jahrzehnten viele Sportfreunde für die vielfältigen Aktivitäten des Hundesports.

Sein Hauptaugenmerk lag von nun an jedoch auf dem Aufbau seiner Schäferhundezucht, der er sich in den folgenden Jahrzehnten mit seiner ganzen Kraft widmete, und die Erfolge ließen nicht lange auf sich warten.

Insgesamt **18 DDR-Siegertitel** und unzählige weitere Spitzenplätze konnte er fortan mit seinen Zuchtprodukten auf DDR-Siegerschauen in den verschiedenen Klassen belegen und Herbert erreichte damit eine Berühmtheit, welche man auf westdeutscher Seite durchaus mit dem Zwinger „von der Wienerau“ vergleichen kann.

Eine besondere Bedeutung hatten hierbei sicher die Siege in den Gebrauchshundklassen mit **Xito vom Baruther Land** und **Jessi vom Baruther Land**.

Bei seinem, von eigener Erfahrung getragenen, großen Fachwissen war es fast selbstverständlich, dass er auch nach der Wende nahezu nahtlos an alte Erfolge anknüpfen konnte und weiterhin viele Spitzenhunde den Zwingernamen „vom Baruther Land“ trugen und tragen.

Letztes Beispiel war der Rüde **Pardo vom Baruther Land**, welcher auf der **Bundessiegerzuchtschau 2010** die Bewertung **Vorzüglich 20** erhielt und nicht zuletzt aufgrund der Vorarbeit von Herbert auch für einen der besten Schutzdienste geehrt wurde.

Für seine Verdienste wurde Herbert bereits im Jahr 1969 mit der **Goldenen Nadel der Spezialzuchtgemeinschaft für Deutsche Schäferhunde** ausgezeichnet und er konnte auch nach der Wende im Jahr 1996 die **silberne Verdienstspange** verliehen bekommen und auch die Landesgruppe ehrte ihn für seine besonderen Verdienste zuletzt im Jahre 2016.

Vielen Schäferhundfreunden konnte Herbert in den letzten Jahrzehnten mit Rat und Tat bei allen Fragen rund um den Hund zur Seite stehen und auch für mich war es immer wieder eine besondere Bereicherung, bei Familie Spiwek in der Küche oder auf seiner Terrasse zu sitzen und aus dem schier unerschöpflichen Schatz seiner Erfahrungen Honig saugen zu dürfen.

Wobei seine Begeisterung für den Schäferhund verbunden mit seinem unglaublichen Gedächtnis für Details und Anekdoten jeden Besuch bei ihm zum Highlight werden ließ.

Nachdem Herbert aufgrund seiner Erkrankung einige Zeit keinen Hund mehr zu Hause hatte, rief er mich Ende letzten Jahres an und teilte mir mit, dass er es ohne Hund nicht mehr aushalten könne, schlug alle meine Bedenken in den Wind und so hielt, mit Einwilligung seiner Frau Ursula, noch im Januar eine kleine Hündin Einzug im Hause Spiwek.

Am 13. April 2018 trugen wir Herbert Spiwek unter großer Anteilnahme im Kreise seiner Familie und nicht wenigen Vereinskammeraden zu Grabe.

Wir verneigen uns letztmalig vor dem Lebenswerk eines Mannes der viel für die Zucht des Deutschen Schäferhundes und damit auch unseren Verein getan hat.

Wir wünschen besonders seiner Frau und seinen Kindern viel Kraft, um diesen schmerzlichen Verlust zu überwinden und werden Herbert immer in guter Erinnerung behalten.

Vorstand und Mitglieder der LG Berlin-Brandenburg
Frank Goldlust
LG - Zuchtwart